

Tiefbahnhof: Vorprojekt ist auf Kurs

BAHN Den ungewissen Chancen des Tiefbahnhofs zum Trotz: Das Vorprojekt ist angelaufen. Bald stehen Bauweise und Linienführung fest.

LUCA WOLF
luca.wolf@neue-lz.ch

Still und leise, dafür gut sichtbar: So sind die Arbeiten am Vorprojekt für den Tiefbahnhof Luzern angelaufen. «Das Vorprojekt soll die Machbarkeit und Zweckmässigkeit des Projekts noch eingehender aufzeigen», sagt Kantonsingenieur Rolf Bättig. Nun schwimmt noch bis am Montag ein Floss samt Kran im Luzerner Seebecken. Von dort aus wird durch ein Kabel eine Messsonde bis zu 50 Meter tief in den Seegrund gedrückt. Die Sonde sammelt Daten über die Beschaffenheit des Seegrundes. «Die ersten 5 bis 10 Meter Boden sind sehr weich», sagt Hendrik Tuenter von der



Spezialisten treiben durch die grünen Rohre eine Messsonde in den Grund des Seebeckens.
Bild Boris Bürgisser

«Wir kämpfen»

TIEFBAHNHOF Iw. Am Anfang war die Euphorie: Am 29. November 2009 sagte das Luzerner Stimmvolk mit 75 Prozent Ja zum 20-Millionen-Tiefbahnhofkredit. Dieser dient zur Vorfinanzierung jenes Vorprojekts, das nun angelaufen ist. Dann kam die Ernüchterung: Am 22. März 2010 gab der Bund bekannt, dass er das Projekt in der Vorlage «Bahn 2030» nur als 2. Priorität einstuft. Eine Realisierung sei damit höchst ungewiss. Und am 7. Mai lehnte es auch die einflussreiche Lobbyorganisation Metropolitantkonferenz Zürich ab, den Tiefbahnhof als konkretes Projekt zu unterstützen. «Mit den Ergebnissen aus dem Vorprojekt kämpfen wir dafür, dass der Bund den Tiefbahnhof doch noch als 1. Priorität einstuft», sagt Kantonsingenieur Rolf Bättig. Geschieht dies nicht, könnten auch noch National- und Ständerat, die 2012 über die «Bahn 2030» befinden, die Aufwertung vornehmen. Dass das Vorprojekt bis dann wohl nicht abgeschlossen ist, sei kein Problem. «Wir übermitteln die relevanten Erkenntnisse laufend dem Bund.»

«Das ist ein Vorteil gegenüber anderen Projekten.»

ROLF BÄTTIG,
KANTONSINGENIEUR

Firma Geoprofile GmbH. Laut Bättig sollte dies für den Tunnelbau kein Hindernis sein. Man müsse lediglich die Bauweise entsprechend anpassen – um die Bauweise zu eruieren, mache man ja auch die Messungen. Der total rund 3,5 Kilometer lange Tunnel soll vom Bahnhof Luzern unter dem See durch führen und zwischen dem Schiffrestaurant Wilhelm Tell und dem Hotel National in den Fels eindringen. Auf der

Ebikonener Seite des Rotsees soll der Tunnel an das bestehende Schienennetz der SBB anknüpfen.

Ende 2012 stehen Kosten fest

Bis Anfang 2011 sollen zudem klar sein: die genaue Linienführung des Tunnels, die Lage sowie die Quer- und Längsprofile des ambitionierten Bauwerks. Fest steht bereits, von wo der Tunnel ab Bahnhof Luzern wegführen soll: 10 Meter unterhalb der Gleise 8 bis 12.

Dort könnten vier zusätzliche Gleise an zwei 15 Meter breiten Perrons gebaut werden.

Bis Ende 2012 soll das 20 Millionen Franken teure Vorprojekt abgeschlossen sein. «Es wird die Lösung für alle wichtigen Projektfragen aufzeigen und eine Kostenschätzung von plus/minus 20 Prozent enthalten», sagt Rolf Bättig.

Der bislang auf etwa 1,7 Milliarden Franken geschätzte Tiefbahnhof soll die Kapazitätsgrenze im Bahnhof Luzern

lösen. Jedoch genießt er ausserhalb der Zentralschweiz kaum Priorität, eine Realisierung ist ungewiss (siehe Kasten). Wirft man mit dem Vorprojekt nicht 20 Millionen Franken aus dem Fenster? Rolf Bättig verneint: «Dadurch können wir gegenüber Bern detailliert aufzeigen, was wir wollen und was es kostet. Das ist ein Vorteil gegenüber anderen, weniger weit ausgearbeiteten Projekten.» Zudem erfülle man damit einen Auftrag der Stimmbürger.

EXPRESS

- Der Tiefbahnhof sieht einen neuen Tunnel zwischen Luzern und Ebikon vor.
- Die Ergebnisse aus dem Vorprojekt sollen dem Bund die Notwendigkeit des Vorhabens klarmachen.

ANZEIGE

Sonntag 26. September 2010
11.00 Uhr | KKL Luzern | Konzertsaal

BIG BAND MATINEE

«The Kings Of Swing»

Swing Dance Orchestra

Andrej Hermlin BANDLEADER
David Rose GESANG | Viola Manigk GESANG
Dan Levinson KLARINETTE | Roland Neffe VIBRAPHON

Das Programm «The Kings Of Swing» vereint vier bedeutende Musiker der Swingära und ihre Hits. HARRY JAMES engagierte Frank Sinatra und gehörte in den 40er Jahren zu den populärsten Bandleadern Amerikas. Zu hören sind Hits wie «All Or Nothing At All» oder «Ciriibirin». GENE KRUPA war der «King Of Drums». Der Schlagzeuger des Swing Dance Orchestra wird die spektakulären Soli in «Drum Boogie» oder «Sing Sing Sing»

spielen. Bis ins hohe Alter begeisterte der legendäre Vibraphonist LIONEL HAMPTONS sein Publikum weltweit. Roland Neffe wird seine grossen Erfolge wie «Flying Home» spielen. Unter allen Königen gab es den König des Swing: BENNY GOODMAN! Sie hören «Bei mir bist du schön» oder «Don't Be That Way». In einem furiosen Finale spielen die vier Solisten gemeinsam.

YAMAHA music

LUZERN TICERNE
SCHWEIZERHOF
Luzerner Kantonalbank

Galliker AG
EICHHOF
Schumacher PrintSystems

Für Ihr Ticket:

Neue Luzerner Zeitung: LZ Corner, Pilatusstr. 12, Luzern LZ Corner, SBB Bahnhof, Schüpfheim LZ Corner, SBB Bahnhof, Sursee LZ Corner, SBB Bahnhof, Hochdorf	Neue Obwaldner Zeitung: LZ Corner, Sarnen Tourismus, Hofstrasse 2, Sarnen Neue Urner Zeitung: Höfligasse 3, Altdorf
Neue Zuger Zeitung: LZ Corner, Zug Tourismus, Bahnhof, Zug	Neue Schwyzer Zeitung: LZ Corner, SBB Reisebüro, Seewen
Neue Nidwaldner Zeitung: Obere Spichermatt 12, Stans	

Tickethotline:
041 318 00 55 | www.worldbandfestival.ch

UNSERE ZEITUNG

unterstützt Kultur